



Jahresbericht

2011

Inhalt

3	Präsident
4	Bereichsleiter Finanzen
7	Bereichsleiter Eishockey
8	Bereichsleiter Inlinehockey
10	Bereichsleiter Speedskating
13	Bereichsleiter Eislaufen
14	Landesmeister
15	Mitglieder
16	EHC Vaduz-Schellenberg
18	IHC Wild Wings Balzers
19	HC Schellenberg
20	Schaanwälder Hotsticks
22	Speedskating Liechtenstein
26	Eislaufverein Vaduz

Rückblick

2011 war nicht nur auf der politischen und wirtschaftlichen Ebene ein spannendes Jahr, sondern auch für unseren Verband. Wir hatten dieses Jahr diverse Neuerungen. Als Beispiele seien hier die neue Rheintal-Liga im Inlinehockey sowie die Aufnahme des neuen Ressorts Eislaufen. Dies hatte zur Folge, dass wir neu eine Sportschülerin in unserem Verband aufweisen können. An dieser Stelle sei nochmals zu erwähnen, dass die Aufnahme des Eislaufsportes auf Ende 2014 beschränkt ist.

Bei den kurz-, mittel- und langfristigen Zielen konnten bereits erste Erfolge verbucht werden. Dazu die Ziele aus dem letztjährigen Jahresbericht und dazugehörige Kommentare:

- Kurzfristige Ziele
 - o „Learn to play“-Programm mit unseren Mitgliedervereinen im Inlinehockey initiieren → wurde von den Schaanwäldern Hotsticks bereits angegangen
 - o Wir wollen die liechtensteinische Nationalmannschaft im Inlinehockey wieder aufleben lassen → es wurde ein erstes Turnier in Kaltbrunn bestritten
- Mittelfristige Ziele
 - o Bei internationalen Inlinehockeymeisterschaften wieder teilnehmen
 - o Vermehrte Öffentlichkeits- und Medienarbeit betreiben
- Langfristiges Ziel
 - o Erstellung eines Eisplatzes/Eishalle → mit flankierenden Anlässen und Massnahmen soll dieses Ziel erreicht werden, erste Ideen wurden bereits besprochen

Ausblick

Anfang 2012 werden wir unsere neue Homepage erhalten. Dies ist für uns ein wichtiger Schritt um das mittelfristige Ziel einer verbesserten Öffentlichkeits- und Medienarbeit zu erreichen. Als zusätzliches Feature werden wir neu die Möglichkeit haben die Inlinehockeymeisterschaften und deren Ergebnisse über die Homepage abzubilden.

Weiterhin im Fokus wird die Nachwuchsarbeit stehen, bei welcher wir dank dem Grossen Engagement einzelner Vereine und Personen bereits erste Erfolge erzielen konnten.

Aufgrund der zunehmend schwierigen finanziellen Lage des Landes Lichtensteins werden auch wir uns Gedanken über neue Finanzquellen machen müssen. Nur so können wir unsere Ziele in den nächsten Jahren erreichen. Dabei werden wir versuchen ein möglichst attraktives Paket, evt. in Zusammenarbeit mit den Vereinen, auf die Beine zu stellen. Hier sind wir natürlich auf die Mithilfe all unserer Mitglieder angewiesen.

Innerhalb der Verbandsstrukturen gilt es die angefangenen Kontinuität, nach dem letztjährigen Veränderungen, weiter zu führen.

Dank

Für das abgelaufenen Jahr möchte ich mich allen Vorstandsmitgliedern des LEIV und der Vereine, sowie allen Helfern für ihre Mitarbeit bedanken, ohne euch würde es unsere Sportarten in Liechtenstein nicht geben.

Besten Dank.

Martin Rüdüsühli
Präsident LEIV

Bereichsleiterin Finanzen

Silvana Gämperli

LEIV Jahresrechnung 2011

Die Verbandsrechnung 2011 verzeichnet einen negativen Abschluss. Erträgen in Höhe von CHF 18'903.05 stehen Aufwendungen von CHF 19'784.80 gegenüber, woraus sich ein Ertragsminderung von CHF 881.75 ergibt. Das Verbandsvermögen vermindert sich dementsprechend und beträgt per Ende 2011 CHF 49'692.95. Die Hauptaufwendungen im vergangenen Jahr ergaben sich im Bereich des Speedskating Kader sowie für Internationale Beschickungen, welchen aufgrund der Förderbeiträge für Spitzen- und Leistungssportler sowie für Internationale Beschickungen durch die Sportkommission der Fürstlichen Regierung entsprechende Erträge gegenüberstehen. Einen Verlust musste im Bereich Inlinehockey hingenommen werden. Mit der erstmaligen Durchführung der Rheintal-Liga ergaben sich Erträge in der Höhe von CHF 2'154.60 und gegenüber ergaben sich Aufwendungen von CHF 2'605.60. Nebst den allgemeinen Verbandsausgaben ergaben sich im vergangenen Jahr weitere Aufwendungen für Internationale Mitgliedschaften, Vereinsbeiträge für Nachwuchsförderung sowie die Durchführung der Landesmeisterschaften in den Bereichen Inlinehockey und Speedskating. Auf der Ertragsseite lebt der Verband, nebst den bereits erwähnten Fördermitteln für Spitzen- und Leistungssportler sowie Internationale Beschickungen, vor allem vom Jahresbeitrag der Sportkommission der Fürstlichen Regierung. Weitere Erträge ergeben sich durch die Rückvergütung der Jahresbeiträge für Internationale Mitgliedschaften, die Jahresbeiträge der Vereine sowie Zinserträge. Ohne die Förderung der Sportkommission der Fürstlichen Regierung könnten die Verbandsaktivitäten nicht im selben Masse aufrecht erhalten werden, weshalb wir uns bei dieser für die grosse Unterstützung herzlich bedanken möchten.

Bilanz

GruppKonto e	Beschreibung	Klass e	GR	Eröffnung CHF	Saldo CHF
	<i>Bilanz</i>				
	AKTIVEN				
1000	Kasse	1	1	597.25	1'004.35
1100	Bankkonto LEIV	1	1	49'977.45	48'588.60
1200	Bankkonto SPEED	1	1		
1300	Debitoren	1	1		100.00
1	Summe AKTIVEN		01	50'574.70	49'692.95
	PASSIVEN				
2100	Transitorische Passiven				
2200	Verbandsvermögen	2	2	-50'574.70	-50'574.70
2250	Rückstellungen	2	2		
2	Summe PASSIVEN		01	-50'574.70	-50'574.70
01	Gewinn(+)/Verlust(-) aus Bilanz		00		-881.75

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung

AUFWAND				
4000	Verband allgemein	3	3	141.00
4090	Mitgliederbeiträge Internationale Verbände	3	3	1'646.50
4100	Kongresseteilnahmen	3	3	
4200	Homepage www.leiv.li	3	3	1'620.00
4300	Delegiertenversammlung	3	3	330.00
4400	Revisonsspesen	3	3	65.00
4500	Druckkosten, Büromaterial	3	3	150.00
4510	Bank-, Post- + Telefonspesen	3	3	35.70
4700	Geschenke, Preise	3	3	200.00
4900	Jugend-/Nachwuchsförderung	3	3	1'000.00
4950	Sonstiger Aufwand	3	3	
5000	Speedskating Kader allgemein	3	3	8'000.00
5100	Speedskating WM	3	3	
5150	Speedskating EM	3	3	1'345.00
5200	Speedskating LM	3	3	800.00
5250	Speedskating Internat. Beschickungen	3	3	1'232.00
5300	Eishockey Kader allgemein	3	3	
5350	Eishockey WM	3	3	
5400	IIHF Camp	3	3	
5500	Inlinehockey allgemein	3	3	614.00
5550	Inlinehockey WM	3	3	
5600	Inlinehockey LM	3	3	
5650	Inlinehockey Rheintal LIGA	3	3	2'605.60
5700	Breitensport	3	3	
5800	Eislaufen allgemein	3	3	
5850	Eislaufen LM	3	3	
3	Summe AUFWAND	02		19'784.80
ERTRAG				
6000	Beiträge Vereine	4	4	-600.00
6010	Jahresbeitrag Sportkommission	4	4	-5'380.00
6020	Jahresbeitrag Spitzen-/Leistungssportler	4	4	-8'000.00
6030	Rückerstattung Beiträge Internationale Verbände	4	4	
6040	Rückerstattung Internat. Beschickungen	4	4	-2'512.00
6050	Teilnahme Gebühren Rheintal LIGA	4	4	-2'154.60
6100	Sponsoren	4	4	
6200	Rückerstattung WM/EM Teilnahmen	4	4	
6300	Einnahmen Anlässe, Feste	4	4	
6400	Zinsertrag	4	4	-256.45
6500	Sonstiger Ertrag	4	4	
6600	Transfergebühren	4	4	
6650	Lizenzgebühren	4	4	
6900	Gewinn/Verlust	4	4	
7000	Einnahmen Fanartikel	4	4	
7010	Rückvergütungen Kader Speedskating	4	4	
4	Summe ERTRAG	02		-18'903.05
02	Gewinn(-) / Verlust(+) aus Erfolgsrechnung	00		881.75
00	Bilanz/Erfolgsrechnung Differenz muss = 0 sein (leere Zell)			

Revisorenbericht

Liechtensteiner
Eishockey und Inline
Verband (LEIV)
9487 Gamprin-Bendern

Revisorenbericht Verbandsjahr 2010

Liebe Delegierte

Als Revisoren des Liechtensteiner Eishockey und Inline Verbandes haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung für das am 31.12.2010 abgeschlossene Verbandsjahr geprüft und haben festgestellt, dass die Buchführung mit den Bankbelegen übereinstimmen.

Wir empfehlen daher die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier Andreas Gritsch die Entlastung zu erteilen.

Schellenberg, 25. Januar 2011

Die Revisoren

Grubenmann Lukas

A blue ink signature of Lukas Grubenmann, consisting of a stylized 'L' and 'G' followed by a horizontal line.

Fuchs Christian

A blue ink signature of Christian Fuchs, featuring a large, looped 'C' and 'F' followed by a horizontal line.

Silvana Gämperli
Bereichsleiterin Eishockey

Bereichsleiter Eishockey

Matthias Bühler

EHC Vaduz-Schellenberg

Ländle Hockey Liga

In der Saison 2010/2011 scheiterte der EHC-Vaduz-Schellenberg erneut am Ziel, die Ländle Hockey Liga (LHL) zu gewinnen. Der Grunddurchgang bestand der EHC Vaduz-Schellenberg mit Bravour und traf sogleich im Halbfinale auf das starke EHC Göfis. Dieses Duell konnte der EHC Vaduz-Schellenberg jedoch für sich entscheiden. Das Finale, welches der EHC Vaduz-Schellenberg in der vergangenen Saison 2009/2010 aufgrund einer Niederlage im Halbfinale gegen den damaligen und derzeitigen Meister den Chiefs aus Feldkirch nicht erreichen konnte, musste nun abermals gegen die Chiefs bestritten werden. Dieses Finale konnten die Chiefs für sich entscheiden. Im letzten Spiel der best-of-three Serie konnte der Meister seinen Titel verteidigen.

Trainer Miroslav Bereck entschied sich trotz der grossen Enttäuschung beim EHC Vaduz-Schellenberg den Kampf um den Titel der Ländle Hockey Liga der Saison 2011/2012 wieder aufzunehmen. Da sich Teams wie der EHC Crazy Birds und der EHC Rankweil II von der Teilnehmerliste aufgrund zu weniger Spieler verabschiedeten, schien die Zukunft der Ländle Hockey Liga vorerst ungewiss. Nach vermehrten Gesprächen mit mehreren Teams durfte man endlich einen Neuzugang, den EHC Röfix, in der Ländle Hockey Liga begrüßen. Dem Start für die Saison 2011/2012 stand mit fünf Teams nun nichts mehr im Wege.

Der EHV Vaduz-Schellenberg durfte auch dieses Jahr wieder starke Neuzugänge begrüßen, so dass mit einem sehr starken Kader die Trainingseinheiten aufgenommen werden konnten. In der Saison 2011/2012 belegte der EHC Vaduz-Schellenberg in der Qualifikationsrunde den zweiten Tabellenplatz und trifft nun wie im Jahr zuvor im Halbfinale auf den EHC Göfis. Das andere Halbfinalspiel wird zwischen dem Meister Chiefs und dem EHC Sat-1 ausgetragen. Aufgrund des breiten und starken Kaders ist der EHC Vaduz-Schellenberg so zuversichtlich die Ländle Hockey Liga nach zwei titellosen Saisons wieder für sich zu entscheiden.

VEHV Cup

In der Saison 2010/2011 nahm der EHC Vaduz-Schellenberg erstmals am Vorarlberger Cup teil, jedoch scheiterte man sogleich in der ersten Runde im Penaltyschiessen am EHC Montafon II. Auch in dieser Saison (2011/2012) war es dem EHC Vaduz-Schellenberg wieder erlaubt, am Vorarlberger Cup teilzunehmen. In der ersten Runde traf man auf den EHC Rankweil II, welche die Liechtensteiner für sich entscheiden konnten. Im Viertelfinale hiess es Endstation gegen den Hohenemser SC und ist somit aus dem Wettbewerb ausgeschieden.

Nationalmannschaft

Auf internationaler Ebene wurden, wie auch letztes Jahr, 2011 keine Aktivitäten wahrgenommen. Internationale Wettbewerbe können aufgrund der Teilnehmernormen des IIHF - unter anderem wird eine entsprechende überdachte Eishalle der Teilnahme an einer Weltmeisterschaft vorausgesetzt - und der mangelnden Infrastruktur nicht verfolgt werden.

Ausblick

Vor allem auf internationaler Ebene möchte sich Liechtenstein im Bereich Eishockey nun mehr präsentieren. Geplant ist für das Jahr 2013/2014 ein Länderturnier. Wo genau dies ausgetragen wird und welche Mannschaften teilnehmen werden ist noch unklar. Es wurde jedoch im Vorstand so entschieden, dass Mannschaften eingeladen werden, die in etwa auf dem gleichen Niveau spielen wie Liechtenstein.

Zusätzlich soll wieder vermehrt grossen Wert auf den Nachwuchs gelegt werden. Finanzielle Mittel zur Unterstützung stehen nach wie vor zur Verfügung.

Matthias Bühler
Bereichsleiter Eishockey

Bereichsleiter Inlinehockey

Wolfgang Gritsch

Landesmeisterschaft

Die liechtensteinische Landesmeisterschaft wurde in diesem Jahr auf Grund der neuen Rheintal LIGA und der geringen Beteiligung der FL Teams in diesem Jahr nicht durchgeführt.

Rheintal LIGA

Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr das Vorhaben eines geregelten Meisterschaftsbetriebs in Angriff genommen. 7 Mannschaften aus drei Ländern konnten für dieses Experiment begeistert werden. Aus Liechtenstein die bewährten Teams aus Balzers, Schellenberg und Schaanwald, aus Österreich die beiden Teams Wolfurt Walkers 2 und die Black Scorpions Feldkirch und aus der Schweiz die Maghrebiner Grabs und der Inlinehockey Club Black Cobras Sevelen.

Die Meisterschaft wurde in einem völlig neu geschaffenen Modus gespielt. Jede Mannschaft spielte einmal gegen jedes andere Team. Die Spielzeit wurde aus Zeitgründen auf 2x 20min brutto festgelegt. So wurde jeweils an drei Samstagen auf den Plätzen in Sevelen, Wolfurt und Eschen die Vorrunde ausgespielt.

Die Liechtensteinischen Teams hatten unterschiedliche Ausgangslagen. Leider standen dem HC Schellenberg und den WildWings aus Balzers in keinem der Spiele genügend bzw. die bestmögliche Besetzung zur Verfügung und somit konnten Sie die Vorrunde leider nicht überstehen. Den HotSticks hingegen lief es optimal und sie konnten die Qualifikation als Sieger abschliessen und hatten somit das Wahlrecht für das zu bespielende Feld in der Finalrunde. In dieser Finalrunde kreuzten sich die vier besten Mannschaften im Halbfinale. In diesem Halbfinale standen sich die HotSticks und die Maghrebiner gegenüber und im zweiten Halbfinale die Black Cobras und die Black Scorpions. Die Spiele wurden auf sehr hohem Niveau geführt. Schliesslich konnten sich die Favoriten jeweils durchsetzen und für das anschliessende Finale qualifizieren.

In diesem äusserst spannenden Finale standen sich die HotSticks aus Schaanwald und die Black Cobras aus Sevelen gegenüber.

Dank der besseren Tagesverfassung und der kaltblütigeren Stürmern ging in dieser Partie das Team aus Sevelen als Sieger hervor und qualifizierte sich somit für den Schweizer Cup der über den Winter in der Inlinehalle von Kaltbrunn gespielt wird.

Wir gratulieren den Black Cobras Sevelen für den ersten Titelgewinn der neuen Rheintal LIGA und hoffen dass wir im neuen Jahr den Betrieb wieder aufnehmen können und eventuell noch mehrere Mannschaften dafür begeistern können.

Ausblick Saison 2012

LIGA

Aufgrund der Erkenntnisse aus dem 2011 hoffen wir dass wir wiederum einen geregelten Spielbetrieb aufrecht erhalten können und die Meisterschaft in die nächste Runde geht.

Zurzeit laufen noch die Abklärungen über die Teilnahme der Teams und des Organisationskomitees.

Landesmeisterschaft

Der Verband als Veranstalter möchte zwingend wieder einen Landesmeistertitel vergeben, es wird sich in den kommenden Wochen, in den Gesprächen mit den Vereinen herausstellen wie der Modus aussehen wird.

Juniorenarbeit

Endlich ist es soweit und wir können den Schaanwälder HotSticks für das neu geschaffene Junioren Team mit 10 Nachwuchsspielern gratulieren. Wir sind stolz und versuchen den Verein so gut wie möglich in den Bemühungen in der Juniorenarbeit zu unterstützen. Den Vereinen stehen von Seiten des Verbandes diverse finanzielle Unterstützungen und auch organisatorische Möglichkeiten zur Verfügung. Wir würden uns freuen wenn die Jugend noch stärker gefördert wird und die anderen Vereine dem Beispiel der HotSticks folgen würden.

Nationalmannschaft

Im Juni 2011 fand in der Inlinehockey Halle in Kaltbrunn das erste Länderturnier statt. An diesem Wochenende massen sich die A-Nationalmannschaften der Schweiz, Frankreich und Deutschland in der Gruppe Gold, die U19-Teams der Schweiz und Deutschland und das Team Liechtenstein in der Gruppe Silber und die U17-Mannschaften der Schweiz und Deutschland in der Bronze Gruppe.

Leider konnten wir nicht das bestmögliche Team stellen und mussten aus zu knappen organisatorischen Gründen ohne gemeinsames Training antreten und zahlten sehr viel Lehrgeld. In diesem Modus mit Scheibe und auf dem grossen Feld (30x60m) hatten wir keine Chance und verloren all unsere Spiele gegen die U19 und am Sonntag gegen die U17 Mannschaften.

Ich hoffe wir können in diesem Jahr wieder ein Team stellen und die Auftritte in diesem Jahr etwas ausgeglichener gestalten. Es würde den Verband sehr freuen wenn wir ein schlagfertiges Team stellen und einige gemeinsame Trainings vor den Spielen durchführen könnten.

Dank an

Vereine
Vorstandkollegen und allen Delegierten
Schiedsrichter

Wolfgang Gritsch
Bereichsleiter Inlinehockey

Bereichsleiter Speedskating

Karl-Otto Gämperli

Rückblick 2011 Bereichsleiter Speed LEIV

Der Trend dass im Inline Rennsport die Teilnehmerzahlen und die Veranstaltungen rückläufig sind hat sich 2011 fortgesetzt. Ein kleiner Hoffnungsschimmer für die Veranstaltungen in der Schweiz zeichnet sich mit der Aktivierung einer Schweizer Inline Rennserie ab. Für die Durchführung von Inline Rennen in Liechtenstein wird die Zusammenarbeit mit anderen Sportvereinen gesucht. Zur Finanzierung der Aktivitäten hilft die Unterstützung der Sportkommission, Sponsoren, Gönnern und der Verein Inline.li. Diverse Aktivitäten im Nachwuchs Bereich haben 2011 bestätigt dass mit Engagement von Funktionären dem Sport neue Impulse verliehen werden konnten.

Der Inline Sport hat in Liechtenstein seine Berechtigung und auch Anerkennung, dies zeigt das Buch 75 Jahre Sport in Liechtenstein wo auch Bilder vom Inline Sport zu sehen sind.

Auch für 2012 sind einige Projekte in Planung um die Sportart nicht aussterben zu lassen. Dank der Unterstützung von freiwilligen Helfern, vermehrt nicht aus der Inline Szene bekannte Helfer, steht der Umsetzung der ehrgeizigen Nachwuchs und Breitensport Ziele hoffentlich nichts im Wege.

Breitensport

Regelmässige Trainings / Ausfahrten und der LOSV Breitensportkurs sind seit Jahren unter der Leitung des Verein Speedskating Liechtenstein das Inline Breitensport Aushänge Schild. Ein Wehrmutstropfen ist die nicht mehr Durchführung des Skater Treff in Vaduz.

Nachwuchs

Nach wie vor sind die Jugendlichen auf den Inline Skates auf Weg. Die grossen Teilnehmerzahlen an den Kursen belegen dies. Noch muss daran gearbeitet werden die Teilnehmer zu den Vereinen zu bringen, kleine Erfolge gab es schon bei den Inline Hockeyanern wo Teilnehmer vom Kids on Skates Kurs am Jugendtraining in Eschen mitmachen.

Nachwuchs Event des Verein Speedskating Liechtenstein

- Kurs mit Eltern Forum Ruggell, MZH Spörri Vaduz mit 20 Teilnehmern
- Nachwuchscup Vaduz, MZH Spörri Vaduz mit 50 Teilnehmern

Nachwuchs Event unter Leitung LEIV

- Sportwoche Sargans / Werdenberg, Vaduz Rheinparkstadion, Skateranlage mit 46 Teilnehmern
- Kids on Skates, Vaduz Rheinparkstadion mit 120 Teilnehmern

Dies ist ein grosser Verdienst der Helfer und Leiter aus dem Verein Speedskating Liechtenstein, Verein JUKA Linthline, Helfer von der Sarganserländer Sportwoche, dem LEIV, Gönnern usw. Diese Anlässe haben dazu bei getragen den Inline Sport bei Jugendlichen und Eltern bekannter zu machen und tragen auch zur Sicherheit beim Benützen des Sportgerätes bei.

Spitzensport

Mit André Wille hat der LEIV noch ein Aushängeschild im Inlinesport. André konnte im World Inline Cup einige Top Resultate erreichen, zudem gab es Topplatzierungen am AIC und GIC und mit dem Team nahm André Wille am 24 Stunden Rennen in Le Mans teil. Am EM Marathon in Zwolle Niederland nahm André Wille teil. Die EM FL Delegation arbeitete an der EM mit dem Schweizer Rollsport Verband zusammen. Die WM wurde wegen der nicht Durchführung eines Marathon nicht beschickt.

Landesmeisterschaft

Am Traditionellen Radrennen Rund um den Weiherring in Mauren hatten die Inliner mit dem Internationalen Inline Rennen Gastrecht. Somit konnte der LEIV auch innerhalb dieser Veranstaltung die Landesmeisterschaft durch führen. Landesmeister 2011 wurde André Wille vor Harald Gopp und Wolfgang Büchel. Danke an den Veranstalter des Rad und Inlinerennen sowie den Helfern.

Verbände

Mit dem Schweizer Rollsport Verband wurden gemeinsame Training in der MZH Spörri Vaduz durchgeführt. Weitere Zusammenarbeiten sind beim Nachwuchs Cup, Europacup und Kids on Skates. Liechtenstein stellt mit Thomas Näf und Karl Otto Gämperli zwei Schiedsrichter. Im Oktober 2011 gehört der LEIV 10 Jahre den Internationalen Verbänden CERS und FIRS an.

Funktionäre

Die Vereine, Verbände funktionieren nur Dank dem Einsatz der Ehrenamtlichen Funktionäre. Ein herzliches Dankeschön an die Trainer, J+S Leiter, Organisatoren und Helfern von Nachwuchscup, Kids on Skates, Schiedsrichter, usw. 2011 war das Internationale Jahr des Ehrenamtes.

Aussicht

Herausforderungen annehmen – unmögliches schaffen

Im Spitzensport Bereich wird nur André Wille Aktiv sein. Die Wiederbelebung des Skater Treff muss angestrebt werden. Nachwuchs Event wie Kids on Skates, Sportwoche, Nachwuchs Cup sollen auf dem grossen Niveau gehalten werden. Verstärkt sollen Anstrengung gemacht werden Jugendliche für den Inline Sport zu begeistern.

Danke

Mein Dank gilt der Liechtensteiner Regierung, dem LOSV, den Sportkommissionen, allen Funktionären, den Mitgliedern des Verein Speedskating Liechtenstein, dem RV Mauren, den Helfern aus dem Verein JUKA Linthline, Gönner, Sponsoren und Freunden des Inline Sportes. Ein spezieller Dank auch den Arbeitgebern der Sportler, den Familien und den Vorstandskollegen vom LEIV. Einschliessen möchte ich aber auch die Funktionäre des SRV, Organisatoren / Helfer von Kids on Skates, der Sportwoche und des Nachwuchscup

Zusammenfassung Inline in Liechtenstein 2011

- + LOSV Breitensport Kurs Speedskating Liechtenstein
- + Eltern Kind Forum Ruggell Kurs Speedskating Liechtenstein
- + 2. erfolgreiche Durchführung des Nachwuchs Cup durch Speedskating Liechtenstein
- + 46 Teilnehmer bei der Sarganserländer, Werdenberger Sportwoche
- + Über 120 Teilnehmer bei Kids on Skates
- + erfolgreiches Internationales Inlinerennen in Mauren
- + Kader Lehrgänge
- + André Wille gehört dem LOSV Förderkader an
- + Tolle Kameradschaft mit Berliner Skatern
- + Landesmeisterschaften in Mauren
- + Zusammenarbeit mit SRV
- + Top Platzierungen im World Inline Cup
- + Zusammenarbeit mit World Inline Cup Team von André Wille
- + Weitere Aktivitäten von Speedskating Liechtenstein (siehe Vereins Jahresbericht)

- EM Marathon konnte nicht wie gewünscht beendet werden
- keine WM Teilnahme da kein Marathon
- Wenig Bereitschaft zur Funktionärsarbeit
- Rückzug von Sponsoren
- Grosse Reisekosten an World Inline Cup
- Terminverschiebungen, Rennabsagen

Laufende Projekte

- Sponsoring
- Nachwuchs Projekte
- Inline Event in Liechtenstein
- Internationale Beschickungen
- Breitensport Skater Treff
- Zusammenarbeit mit SRV
- Sicherheit (KfU)

Weitere Inline Aktivitäten und Ergebnisse siehe Verein Jahresbericht.

Aussichten

- EM
- WM Italien
- Nachwuchscup Cup im April
- Landesmeisterschaften
- 1. Mai Internationales Inline Rennen Mauren
- LOSV Breitensportkurs
- Kids on Skates
- Internationale Wettkämpfe
- Spass bewegt
- Sportwoche Sargans Werdenberg Liechtenstein

Danke

- Arbeitgeber
- Familie
- Funktionäre Trainer
- Speedskating Liechtenstein
- Team Sponsoren Gönner
- LOSV
- Verband LEIV
- Sportkommission
- SRV
- Liechtensteiner Medien

Karl-Otto Gämperli
Bereichsleiter Speedskating

Bereichsleiter Eislaufen

Rainer Stroppa

Mit grosser Freude können wir feststellen, dass mit dem Eislaufverein Vaduz, ein für das erste Jahr recht grosses Potenzial an Eisläuferinnen und Eisläufern in Liechtenstein generiert werden konnte. Mit über 150 Kindern, die an den 2011 ausgeschriebenen Kursen teilnahmen, legte der EVV einen fulminanten Start in die liechtensteiner Sportszene hin.

Vereinsziel

Ist das Erlernen der Grundtechniken des Eislaufens und Weiterführung der Kinder in eine Hobbygruppe oder in eine Leistungsgruppe. Künftig gibt der EVV eine LEIV-Broschüre ab, in der die weiterführenden Sportarten, samt Ansprechkontakten nach Erlernen der Grundtechniken aufgelistet werden. So profitieren auch die anderen Bereiche des LEIV von den erfolgreichen Aktivitäten des EVV. Der EVV ist der einzige Verein in Liechtenstein, der Eiskurse durchführt. Am 18. Dezember 2011 wurde ein weiterer Meilenstein der Sportart Eislaufen in Liechtenstein gelegt. Mit der Verbandsgründung LEV, Liechtensteiner Eislaufverband wurde den Vertragsbedingungen der LEIV-Mitgliedschaft Rechnung getragen. Nach dem offiziellen Eintrag in das Öffentlichkeitsregister werden die Anträge zur Aufnahme noch im Jahr 2011 an den LOSV und ISU gestellt.

Ziel ist es, engagierte Personen, die Interesse am Eislaufsport in Liechtenstein haben, eine Basis und eine Heimat zu bieten. Die Gründung des Eislaufverein Vaduz im Jahre 2011 ergänzt die Liechtensteiner Sportaktivitäten in idealer Weise. Mit zehn durchgeführten Kursen legte der EVV für viele Kinder den Grundstein des Eislaufens. Die Kurse werden speziell für Kinder vom Kindergarten bis hin zur Primarschule abgehalten.

Funktionäre

Besonderer Dank gilt den vier Vorstandsmitgliedern des EVV und des LEV, namentlich Cornelia und Patrik Kaiser, Ewald Wolf und dem Präsidenten Rainer Stroppa, die die Organisation beider Institutionen LEV und EVV planten und realisierten. Auf Grund des grossen Zeitaufwandes gestaltet sich die Suche nach engagierten Mitstreitern im Organisationsbereich des Eislaufens recht schwierig.

Spitzensport

Mit der Platzierung von Romana Kaiser an der liechtensteinischen Sportschule, wurde die Sportart Eislaufen auch in Liechtenstein als offizielle Sportart anerkannt und gefördert. Mit Vanessa Stroppa zwei Sternle und Anna-Klara Wolf ein Sternle sind weitere liechtensteinische Eisläuferinnen auf gutem Weg zum Leistungssport.

Der LEV und EVV haben das schweizerische Wertungssystem als Grundlage für Eislaufaktivitäten in Liechtenstein angenommen. Hier ist ein Ziel des LEV und EVV, J+S Trainer zu generieren, mobilisieren und motivieren.

Training

Die Trainings und Kurse des EVV finden auf Grund fehlender Infrastruktur im benachbarten Ausland statt. So werden die Kunsteisbahnen Feldkirch, Chur, Widnau, Dornbirn und Lustenau trotz erheblichem Reiseaufwand rege genutzt.

Zukunft

Die nächsten Jahre stehen im Zeichen der Erarbeitung liechtensteinischer Prüfungskriterien für die verschiedenen Tests, der Generierung von ISU anerkannten Prüfern und Prüferinnen zur Abnahme der Tests, Motivierung von Kindern zur Absolvierung von Sternletests, Durchführung eines Einladungs-Turniers, Show-Vorführung unsere Sportler, und vieles mehr.

Dank

Mein Dank geht an die liechtensteinische Regierung, den LOSV, an die engagierten Trainerinnen des EVV, die liechtensteinischen Schulen und allen Sportlerinnen und Sportlern, die unsere Aktivitäten des EVV im 2011 rege nützten.

Rainer Stroppa
Bereichsleiter Eislaufen

Landesmeister

Rheintalliga 2011

Im Jahr 2011 fand keine Landesmeisterschaft statt. Anstelle der LM wurde mit grossem Erfolg das erste Mal die Rheintalliga durchgeführt. Dabei nahmen Teams aus dem Dreiländereck A-CH-FL teil.



Inlinehockey in Perfektion: Nach einem umkämpften Finale wurden die Black Cobras Sevelen zum ersten als Meister der Rheintal-Liga erkoren. Bilder: Rudi Schachshofer

Black Cobras feiern den Titel

In der Finalrunde der neu geschaffenen Rheintaler Inlinehockey-Liga konnten sich die Black Cobras Sevelen gegen das Favoritenteam Schaanwälder HotSticks durchsetzen. Das Endspiel gewannen die Seveler klar mit 6:3-Toren.

Inlinehockey. – Drei Mannschaften aus Liechtenstein sowie jeweils zwei Teams aus St. Gallen und Vorarlberg kämpften in der Rheintal-Liga um den Meistertitel. Nach einem Grunddurchgang, in dem bei drei Turnieren in Eschen, Sevelen und Wolfurt alle Mannschaften einmal gegeneinander antraten, konnte am Samstag in Eschen die Finalrunde durchgeführt werden.

Die HotSticks standen nach dem Grunddurchgang auf dem ersten Tabellenplatz und erhielten dadurch das

Recht, den Austragungsort der Finalrunde zu bestimmen. Die Schaanwälder waren in allen Partien ungeschlagen geblieben. Gegen den Finalgegner Black Cobras Sevelen konnte im Grunddurchgang gar ein überzeugender 7:1-Erfolg verbucht werden, sodass die Liechtensteiner am Samstag als klare Favoriten ins Spiel gingen.

Black Cobras mit besserem Start
Im Finale taten sich die HotSticks jedoch ungewohnt schwer. In der 7. Minute erzielte Thomas Schöpfer den Führungstreffer für die Black Cobras. Zwar konnten die Schaanwälder durch Alexander Haak kurz darauf ausgleichen, mussten aber postwendend zwei Gegentreffer hinnehmen. In der 22. Minute war es wiederum Alexander Haak, der für den Anschlusstreffer sorgte, doch abermals währte die Freude nur kurz: Die Black Cobras stellten kurz

darauf mit einem sehenswerten Weitschuss den alten Zwei-Tore-Abstand wieder her.

Nach einem erneuten Anschlusstreffer durch Pascal Frei in der 36. Minute riskierten die HotSticks in der Endphase alles, um das Spiel noch zu drehen und opferten ihren Torhüter Stefan Huber für einen Feldspieler. Dies wurde von den Black Cobras jedoch umgehend mit einem Treffer ins verlassene Tor bestraft. Kurz darauf konnten die Seveler den ins Tor zurückgekehrten Stefan Huber erneut bezwingen und erhöhten somit zum Endstand von 6:3.

Zufrieden mit dem zweiten Platz
Für die Schaanwälder HotSticks hielt sich die Enttäuschung nach der Finalniederlage in Grenzen. Aufgrund der grossen Überlegenheit im Grunddurchgang sei man zwar mit hohen Erwartungen ins Spiel gegangen, insge-

samt sei aber auch der zweite Platz ein tolles Ergebnis, so Torhüter Stefan Huber: «Natürlich hätten wir uns im Finale mehr erhofft, doch alles in allem sind wir sehr zufrieden. Zu Saisonbeginn war die Qualifikation für die Finalrunde unser Ziel. Deshalb ist der zweite Platz ein sehr gutes Resultat.»

Andreas Gritsch sah in der Härte, mit der die Partie geführt wurde, einen möglichen Grund für die überraschende Niederlage: «Inlinehockey ist ein körperkontaktloser Sport. Im Gegensatz zu uns spielen aber viele Clubs im Winter Eishockey und sind deshalb an eine härtere Gangart gewöhnt.» Von einer unfairen Partie wollte Gritsch aber keinesfalls sprechen: «Die Black Cobras waren heute eindeutig das bessere Team und haben den Titel verdient gewonnen», so Gritschs Gratulation an die frisch gebackenen Rheintaler Meister. (lam)

Landesmeister Speedskating 2011, André Wille

Hierarchie im FL-Inlinesport wurde bestätigt

Inlineskating Im Rahmen des 4. Internationalen Inlinerennens in Mauren wurden die Liechtensteiner Landesmeisterschaften durchgeführt. Auf eindrückliche Weise zeigte André Wille dabei, dass er der führende FL-Speedskater ist.

MAUREN Ein kleines aber feines Feld mit einigen World-Inline-Cup-Siegern startete zum Inlinerennen über 30 Runden in Mauren. Schnell wurde klar, dass der Sieger nur aus dem Swiss-Skater-Team kommen konnte, das schlussendlich einen Vierfachsieg feierte. Nicolas Iten gewann vor Roger Schneider im packenden Ziel-sprint von insgesamt drei Läufern. Nicht die gewünschte Rolle im Rennen spielte der Liechtensteiner André Wille mit Rang sechs in der Gesamtwertung. «Ich fühlte mich im Rennen von Anfang an nicht wohl und konnte daher um den Sieg nicht mitfahren. Das ist im Grunde genommen schon eine Enttäuschung für mich. Aber es gibt im Sport sol-



Präsident Martin Rüdüsühli mit den Medallengewinnern der Landesmeisterschaft Harald Gopp, André Wille und Wolfgang Büchel (von links). (Foto: Michael Zanghellini)

che Tage, an denen nichts geht. Schade, dass es gerade zu Hause passiert», so Wille, der sich aber über den Liechtensteiner Landesmeistertitel freuen konnte. Den holte der Vaduzer vor Harald Gopp und Wolfgang Büchel.

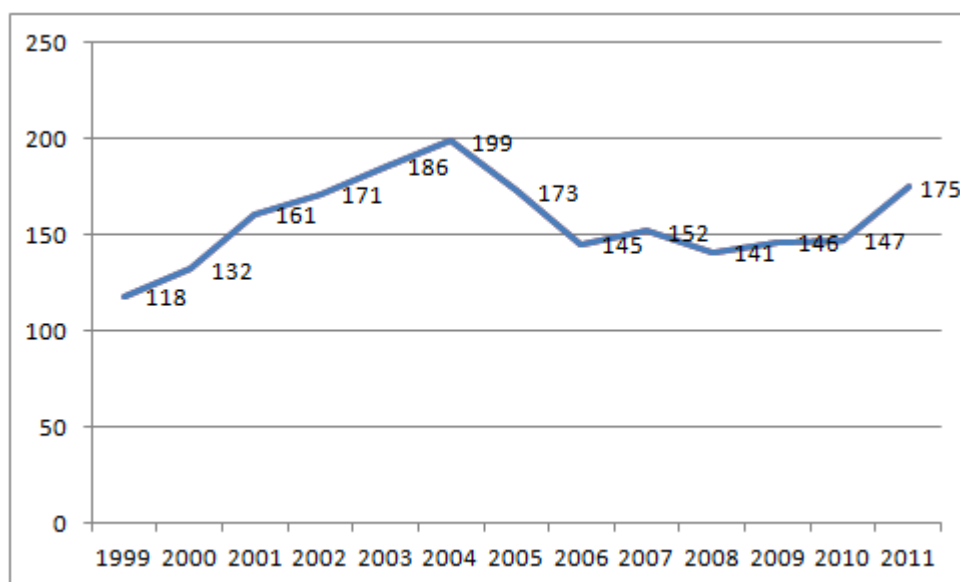
Knappe Entscheidung bei Damen

Auch im Damenrennen gab es eine knappe Entscheidung, in der sich Deborah Keel vor ihrer Teamkollegin Flurian Heim (beide GB Racing Team) und Käthy Eisenhut durchgesetzt hat. Das Trio setzte sich in der Mitte des Rennens von den Konkurrentinnen ab und hatte am Ende satte 40 Sekunden Vorsprung. (ef)

Mitglieder

Verein	Junioren	Aktive	Passive	Total
EHC Vaduz-Schellenberg	7	28	6	41
IHC Wild Wings Balzers	0	12	0	12
HC Schellenberg	0	20	2	22
Schaanwalder Hotsticks	15	20	16	51
Speedskating Liechtenstein	9	31	0	40
Eislaufverein Vaduz	10	0	0	10
Total	41	111	24	176

Aufteilung nach Sportart in %	2010	2011	Veranderung
Eishockey	28	23	-5
Inlinehockey	44	48	+4
Speedskating	28	23	-5
Eislaufen	0	6	+6



Die erste Mannschaft des EHC Vaduz Schellenberg ging mit ambitionierten sportlichen Zielen in die Saison 2010 / 2011. Alles andere als die Playoffteilnahme wäre eine riesige Enttäuschung gewesen und insgeheim erwartete man, dass man im Rennen um den Meistertitel in der Create Sports Ländle Hockey Liga zumindest ein gehöriges Wörtchen mitzureden hätte. Sich den im letzten Jahr verlorenen Titel zurückzuholen lag nach dem Ermessen aller Beteiligten durchaus im Rahmen des Möglichen und in sportlicher Hinsicht wurde alles Erdenkliche getan, um dieses Ziel zu erreichen. Wie den meisten wohl bekannt sein dürfte, hat der EHC Vaduz Schellenberg den Titel in der Create Sports Ländle Hockey Liga nur knapp verpasst. In sportlicher Hinsicht darf die Saison jedoch trotzdem als Erfolg bezeichnet werden.

Create Sports LHL

Nach dem Ausstieg der zweiten Mannschaft des EHC Göfis wurde die Create Sports LHL in diesem Jahr mit sechs Mannschaften durchgeführt. In der Qualifikation bestritt der EHCVS zehn Partien. Davon konnte er acht für sich entscheiden und musste sich nur zweimal geschlagen geben. Die beiden einzigen Niederlagen in der Qualifikationsrunde setzte es gegen den späteren Finalgegner und Meister Feldkirch Chiefs. Das Minimalziel der Playoffqualifikation geriet niemals in Gefahr. Bereits drei Spieltage vor Schluss stand der EHCVS als Halbfinalist fest. Am Ende der Qualifikationsrunde standen die Feldkirch Chiefs und der EHCVS mit jeweils 16 Punkten an der Tabellenspitze, wobei die Feldkircher aufgrund der geringeren Anzahl an Strafminuten die Vorrunde als Qualifikationssieger beenden konnten. Im Halbfinale traf das Team von Coach Miroslav Berek auf die Crazy Birds aus Feldkirch. Der EHCVS ging als klarer Favorit in diese Halbfinalserie und gab sich in beiden Halbfinalpartien keine Blöße: Beide Partien konnten deutlich gewonnen werden und der EHCVS entschied die Serie mit 2:0 für sich. Die zweite Halbfinalserie konnten die Feldkirch Chiefs gegen den HC Sat1 mit 2:0 gewinnen. Damit kam es im Finale der diesjährigen Ländle Hockey Liga Saison zum erwarteten Aufeinandertreffen zwischen den beiden dominierenden Mannschaften der Qualifikationsrunde. Dabei waren die Chiefs aus Feldkirch leicht zu favorisieren. Immerhin konnten die Montfortstädter beide Duelle in der Vorrunde für sich entscheiden. Dass es sich bei dieser Finalserie jedoch um alles andere als eine eindeutige Sache handeln würde, zeigte bereits die erste Partie. In einer äusserst intensiv geführten ersten Finalpartie konnten die Feldkirch Chiefs einen knappen 3:2 Vorsprung über die Zeit retten und sich somit die 1:0 Führung in der Finalserie sichern. Damit stand unser Team im Rennen um die Meisterschaft bereits mit dem Rücken zur Wand. Wollte man die Titelverteidigung der Feldkirch Chiefs verhindern, durfte man keine weitere Niederlage hinnehmen. Im zweiten Finalspiel zeigte der EHC Vaduz Schellenberg mit einer klaren Leistungssteigerung eine beeindruckende Reaktion. Nach einem hochverdienten 4:1 Erfolg im zweiten Spiel der Finalserie kam es somit zur grossen Finalissima in der Feldkircher Vorarlberghalle. Dabei konnte unser Team trotz des erst späten Anpiffs der Partie auf die Unterstützung zahlreicher Angehöriger und Fans bauen. Der Respekt vor der Wichtigkeit dieser letzten Meisterschaftspartie war beiden Mannschaften anzumerken. In einer nur selten hochklassigen Partie wollte keine der beiden Mannschaften einen Fehler machen. Zehn Minuten nach der Pause gelang dem EHC Vaduz Schellenberg der 1:0 Führungstreffer, die Feldkirch Chiefs konnten allerdings noch vor Ende des Spiels zum 1:1 ausgleichen. Die Entscheidung musste im Penaltyschiessen fallen. Dabei behielten die Feldkirch Chiefs die besseren Nerven und sicherten sich Dank eines 3:2 Erfolgs nach Penaltyschiessen ihren zweiten Meistertitel in der Ländle Hockey Liga. Es war dies der enttäuschende Schlusspunkt einer in sportlicher Hinsicht ansonsten herausragenden Saison und ich möchte der ersten Mannschaft zum Vizemeistertitel in der Ländle Hockey Liga recht herzlich gratulieren.

Weitere sportliche Bewerbe Bereits zum zweiten Mal nahm der EHC Vaduz Schellenberg am VEHV Cup „für die gute Sache“ teil. Zahlreiche Mannschaften aus den verschiedensten Ligen Vorarlbergs hatten sich für diesen Wettbewerb angemeldet und ermittelten unter sich den Sieger Vorarlberger Eishockeycups. Im letzten Jahr schied der EHC Vaduz Schellenberg bereits in der ersten Runde aus. Dieses Jahr konnte unser Team mit einem 7:3 Erfolg über die Crazy Birds die erste Runde überstehen. In der zweiten Runde wartete mit dem ehemaligen VEU Feldkirch Star Fritz Gangster und seinem EHC Bischof Feldkirch eine schier unlösbare Aufgabe. Dabei war der EHCVS der Sensation nahe, musste sich aber am Ende trotz eines 2:0 Vorsprungs knapp mit 3:4 geschlagen geben. Das Internationale Eishockey Turnier im Tschechischen Tachov ist den Akteuren des EHCVS noch gut in Erinnerung. Im letzten Jahr konnte dort der Siegerpokal mit nach Hause genommen werden. Der EHCVS reiste einen Tag nach der Finalniederlage in der heimischen Liga mit einem 15 Mann Kader nach Tschechien und konnte dort befreit aufspielen. Die Spieler zeigten noch einmal viel Einsatz und vorallem auch den nötigen Spielwitz und konnten wie bereits im Vorjahr das Turnier gewinnen. Sebastian Steneck und Michael Meier wurden zudem als beste Spieler des Turniers auf ihrer jeweiligen Position ausgezeichnet.

Trainingsbetrieb

Das Training wurde – wie auch in den vorherigen Jahren – unter der professionellen Leitung von Headcoach Miroslav Berek durchgeführt. Der mittlerweile 71 jährige Tscheche im Diensten unseres Vereins versteht es immernoch hervorragend, mit seinen intensiven, abwechslungs- und lehrreichen Trainings die Motivation hochzuhalten. Dank Miroslav Berek können unsere Spieler von den wöchentlichen Trainingseinheiten bestmöglichst profitieren. Ich möchte an dieser Stelle meinen herzlichen Dank an Miroslav Berek aussprechen, der mit seinem beherzten Einsatz diesen Verein prägt und fördert.

Ich möchte mich am Ende bei meinen Kollegen im Vorstand für die Zusammenarbeit in dieser Saison bedanken. Ein spezieller Dank gebührt Markus Kühne, welcher mit unermüdlichem Einsatz die Betreuung der Junioren übernommen hat. Ich bin mir sicher, dass unserem Verein – sowohl auf wie auch neben dem Eis – eine schöne Saison 2011/2012 bevorsteht.

Christian Heller
Präsident

Jahresbericht IHC Wild Wings Balzers

Samuel Brunhart

Das neue Jahr starteten wir mit der Fondue-GV bei Samuel zu Hause. Der Gastgeber war es auch der das neue Amt des Präsidenten übernommen bekommen hat. Er löste dabei Martin Rüdüsühli ab. Nochmals vielen Dank für die geleistete Arbeit Rüdi. An der GV konnten wir bekannt geben, dass es uns gelungen ist zwei grosse Fische an Bord zu ziehen. Nämlich die Zwillinge Jan und Marc Fuchs vom „Bärg“. Sie wurden einstimmig aufgenommen.

Zu unserer Freude konnten wir auch ein Sponsor für uns gewinnen. Nämlich die Firma Frick Schaltanlagen AG.

Aus sportlicher Sicht stand eine ungewisse Saison vor uns, da wir viele Absenzen zu verzeichnen hatten. Somit waren wir froh, konnten wir auf temporäre Verstärkung von Frömmi und Raffi zählen.

In der neu entstandenen Rheintaliga ging es gleich los und wie erwartet hatten wir Mühe und konnten nur wenige Glanzlichter setzen. Dies zog sich leider durch die ganze Saison. In Zukunft wird für uns das Ziel sein wieder eine konkurrenzfähige Mannschaft zu bilden und an die Erfolge „von anno da zumal“ anzuknüpfen.

Somit gab es einen anderen Höhepunkt dieses Jahr. Nämlich die Teilnahme einiger unserer Spieler an dem Länderturnier in Kaltbrunn. Gegen die U17, U19 Auswahlen der Schweiz und Deutschland waren wir zwar chancenlos aber eine tolle Erfahrung war es allemal.

Trotz Kampf und Krampf, dieses Jahr fand der Ball den Weg ins Tor nicht.

Zuletzt bleibt es mir noch dem Vorstand des LEIV fuer die geleistete Arbeit das ganze Jahr durch zu danken. Vielen Dank!

Samuel Brunhart
Präsident

Der HC Schellenberg kann auf ein etwas ruhigeres Jahr zurückblicken.

Rheintal Inline Hockey Liga RIHL

Dieses Jahr wurde erstmals die neugegründete Rheintaler Inlinehockey Liga durchgeführt. Daran haben sieben Mannschaften aus Liechtenstein (SHS Schaanwälder Hot Sticks, Wild Wings Balzers, HC Schellenberg), der Schweiz (IHC Black Cobras Sevelen, Maghrebiner Grabs) und aus Vorarlberg (Black Scorpions Feldkirch, Wolfurt Walkers) teilgenommen.

Im Grunddurchgang spielten alle Mannschaften einmal gegeneinander. Die ersten vier Mannschaften qualifizierten sich für das Halbfinale. Gespielt wurde an drei Spieltagen in Sevelen, Wolfurt und Eschen. Der erste Spieltag fand in Sevelen statt. Unsere Mannschaft musste bereits beim ersten Spiel gegen die Wolfurt Walkers Forfait geben, da zu wenig Spieler verfügbar waren. Beim zweiten Spiel an diesem Tag gegen die IHC Black Cobras Sevelen konnten wir mit dem Minimum an Spielern antreten. Die Black Cobras versuchten von Beginn an Druck zu erzeugen. Dies gelang ihnen auch sehr gut, da sich unsere Mannschaft aufgrund der geringen Anzahl Spieler auf das Kontern beschränkte. Die Cobras gingen rasch in Führung. Unsere Mannschaft konnte das Spiel dennoch recht lange spannend halten. Am Ende hiess es 6:3 für die IHC Black Cobras Sevelen. Der zweite Spieltag fand an einem heissen Samstag in Wolfurt statt. Unser erster Gegner an diesem Tag waren die Schaanwälder Hot Sticks. Gegen die Schaanwälder Hot Sticks hatten wir in den letzten Jahren immer Mühe zu gewinnen. Auch in diesem Spiel konnten wir uns kaum eine Chance erarbeiten. Die Schaanwälder Hot Sticks gewannen schlussendlich völlig verdient mit 5:0!

Das zweite Spiel bestritten wir gegen die Maghrebiner aus Grabs. In diesem Spiel ergaben sich viele Chancen auf beiden Seiten. Die Maghrebiner konnten mit 1:0 in Führung gehen. Danach konnten wir das Heft in die Hand nehmen und gingen zwischenzeitlich verdient mit 3:1 in Führung. In den Schlussminuten kassierten wir jedoch noch zwei Treffer wodurch das Spiel ausgeglichen war. Da vor Ort niemand das Reglement kannte, wurde eine Verlängerung gespielt in welcher wir den vermeintlichen 4:3 Siegtreffer erzielen konnten. Das Spiel wurde schlussendlich jedoch nur mit dem Unentschieden gewertet, da gemäss Reglement in den Qualifikationsspielen keine Verlängerung vorgesehen war.

Den letzten Spieltag mussten wir leider absagen, da erneut zu wenig Spieler verfügbar waren. Schlussendlich resultierte der siebte und somit letzte Schlussrang in der neu gegründeten Rheintal-Inlinehockeyliga.

Ausblick 2012

Da in Schellenberg die Sport- und Freizeitanlage umgebaut wird, werden wir auch nächstes Jahr für eine Weile nach Vaduz ausweichen müssen. Die Anlage in Schellenberg sollte bis Mitte August fertig gestellt und eröffnet werden. Bei der Eröffnungsfeier werden wir ein Spiel organisieren. Des Weiteren ist vorgesehen, wieder vermehrt an Turnieren teilzunehmen. Wie es mit der RIHL weitergeht, wird sich erst an der Delegiertenversammlung im März weisen.

Ich wünsche Euch allen ein erfolgreiches neues Vereinsjahr, eine erfolgreiche und vor allem verletzungsfreie Saison 2012.

Schellenberg, im Dezember 2011

Manuel Hasler
Präsident HCS

Jahresbericht Schaanwälder Hot Sticks

Alexander Haak

Das Jahr 2011 hatte für die Schaanwälder Hot Sticks eine grosse Neuerung. Die neu ins Leben gerufene Rheintalliga (RTL) wurde mit 6 weiteren Teams ausgespielt. Leider fand dieses Jahr keine Landesmeisterschaft statt. Weiters ist die begonnene Juniorenbetreuung zu erwähnen. Ab dieser Saison führen wir ein regelmässiges Training für Jugendliche durch.

Rheintalliga 2010

Die Rheintalliga wurde von sieben Teams aus drei Nationen ins Leben gerufen. Der LEIV übernahm dabei die Organisation. Die Vorrunde wurde an drei Samstagen ausgetragen. Im Grunddurchgang spielten dabei alle Mannschaften jeweils einmal gegeneinander.

Gespielt wurde die erste Runde in Sevelen. Unsere Gegner waren an diesem Tag die Wildwings aus Balzers sowie die Maghrebener aus Grabs. Gegen den letztjährigen Gegner im Finale der Landesmeisterschaft konnten wir einen deutlichen 8:3 Erfolg verbuchen. Anschliessend kam das erwartete schwere Spiel gegen die Grabser, das wir 3:2 für uns entscheiden konnten.

Die zweite Runde fand in Wolfurt statt, wo wir den Black Scorpions aus Feldkirch sowie dem HC Schellenberg gegenüberstanden. Die Feldkircher waren bis zu diesem Zeitpunkt wie wir ohne Verlustpunkt gestartet. Das Spiel war sehr umkämpft und endete mit einem gerechten 6:6 unentschieden. Gegen die ersatzgeschwächten Schellenberger kamen wir zu einem leichten Spiel. Das Endresultat fiel mit 7:0 eher gnädig aus, da wir in der brütenden Hitze bereits unser zweites Spiel absolvierten, während die Schellenberger ihr erstes Spiel bestritten.

In der letzten Runde genossen wir den Heimvorteil auf unserer Anlage im Sportpark. Leider fiel das erste Spiel gegen unsere Freunde aus Wolfurt aus, weil diese zu viele Ausfälle hatten. Mit einem Forfait-Sieg gewannen wir das Spiel mit 5:0. Im zweiten Spiel trafen wir auf die Black Cobras aus Sevelen. Es ging beim Spiel um den Sieg im Grunddurchgang sowie um das Recht, den Spielort für die Finalrunde zu bestimmen. Wir agierten konzentriert und liessen dem Gegner in unseren Hinterreihen kaum Chancen zu. Die Effizienz der Vorderleute und die sichere Defensive führten zum verdienten 7:1 Sieg und somit zum Sieg im Grunddurchgang.

Für die Finalrunde qualifizierten sich die besten vier Teams des Grunddurchgangs. Nebst uns waren dies die Black Scorpions aus Feldkirch, die Black Cobras aus Sevelen und die Maghrebener aus Grabs. Letzere waren unser Gegner im Halbfinale welche wir nach einer engen ersten Hälfte im zweiten Abschnitt dominierten und mit 7:3 besiegten. Das zweite Halbfinale gewannen die Black Cobras mit 5:3 gegen die Montfortstädter. Im Finale der Rheintalliga ging es zwischen den Hotsticks und Cobras heiss her. In einer teilweise sehr hart geführten Partie konnten die Cobras aus Sevelen bald in Führung gehen und diese stetig aufrecht erhalten. Auch ein Schlusseffort der Hotsticks konnte daran nichts mehr ändern. Die Cobras haben sich mit dem 6:3 Sieg den Titel der Rheintalliga 2011 gesichert.

Die Teilnahme am Ligabetrieb hat uns sehr viel Freude bereitet und kann sportlich gesehen als grosser Erfolg gewertet werden. Gerne treten wir im 2012 wieder an um uns mit den Rheintalern zu messen.

Trainingsbetrieb

Diesen Sommer wurden 26 Trainingseinheiten im Sportpark durchgeführt. Im Durchschnitt fanden sich 8 bis 9 Hockeyaner pro Training im Sportpark zusammen. Das Training kann nur bei trockenem Platz durchgeführt werden. Es mussten daher einige Trainingseinheiten abgesagt werden.

Auch im Winter trainierten die Hot Sticks. In der Turnhalle Schaanwald fand wöchentlich ein Unihockeytraining statt (Januar bis Mitte April und Mitte Oktober bis Dezember).

Juniorenbetrieb

Neu wurde dieses Jahr ein Juniorenttraining auf die Füsse gestellt. Emanuel und Wolfgang organisierten dieses jeweils freitags vor den Training der „Grossen“. Es konnten bei einigen Jugendlichen bereits erfreuliche Fortschritte beobachtet werden.

Sonstiges

Weiters fand auch dieses Jahr leider kein Turnier im Schellenberg statt, an welchem wir jedes Jahr teilnahmen. Das Turnier war stets sehr gut organisiert und wir hoffen, dass es sich nur um einen einjährigen Unterbruch handelt, da wir immer gerne zu Gast waren.

Danke an alle:

- Fans, welche jedes Spiel im Sportpark zu einem richtigen Heimspiel machen.
- Sponsoren, Gemeinden und Gönner, die uns unterstützen
- Vorstandsmitglieder für die gute Zusammenarbeit
- Emanuel und Wolfgang für die Organisation und Durchführung der Juniorentrainings

Alexander Haak
Präsident Schaanwälder Hot Sticks

Jahresbericht Speedskating Liechtenstein

Thomas Näf



Vorwort

10 Jahre Speedskating Liechtenstein

Unser Verein v
Liechtenstein
trainierten und
Aktuelle hat ur
es einige und
Teilnahme an
Platzierungen

Vereinsanlässe
2011 hat der V

organisiert:

unterstützt:

teilgenommen:

Teilnehmer.

Als Kursort fungierte die Mehrzweckhalle Spoerry. Diese ist ideal, man ist unabhängig vom Wetter und bei einem Sturz gibt es keine schlimmen Verletzungen bzw. Schürfungen. So konnten Brems- und Fahrtechnik ideal gelernt und verbessert werden. Dies wiederum bedeutet sicheres Skaten.

Kurs - Elternvereinigung Ruggell

Inline-Skating Kurs für Ruggeller Kinder ab dem 1. Kindergarten.

Die Saisonöffnung mit einer Ausfahrt anlässlich des slow-Up Werdenberg-Liechtenstein (01.05.2011) durchgeführt worden.

Der Verein hat eine Etappe des Nachwuchs-Cup in Liechtenstein (Mehrzweckhalle Spoerry) organisiert und diese Etappe ist ein Erfolg gewesen.

Inline Rennen in Mauren, an dem auch die Landesmeisterschaft durchgeführt worden ist.

Kids on Skates in Vaduz

Die Vereinsmitglieder haben an den verschiedensten Inlinerennen in der näheren und grösseren Umgebung zum Teil sehr erfolgreich mitgemacht

nlung von Speedskating
rn, welche zusammen

· Vereinsgeschichte gibt
/vereinsmitglieder/innen:
in Rennen. Sehr gute
h.

Anfänger und leicht
des LOSV folgten 23

Inlinerennen

Höhepunkt, alle Berichte und Resultate sind auf der Internetseite www.speedskating.li veröffentlicht.

Austrian Inline CUP (AIC)

In Wieselburg (Niederösterreich) war das Finale des Austrian-Inline-Cups angesagt. Kurz vor dem Start wurde durch einen Unfall ein grosser Teil der Strecke von einer Ölspur verschmutzt. Man versuchte noch eine Alternative zu finden, aber eine Stunde später wurde das Rennen abgesagt. So kam es dann nur noch zur Gesamtsiegerehrung des Austrian-Inline-Cups, der österreichischen Rennserie. Nach der Absage in Wieselburg stand damit fest, dass Harald Gopp durch konstant gute Leistungen über die ganze Saison hinweg den tollen fünften Rang in der Gesamtwertung erreicht hat. Für Harald Gopp gab es zudem die Silbermedaille in der Kategorie über 30 Jahre, welche seinen grossen Erfolg beim Austrian-Inline-Cup abrundete.

Nachwuchscup (NWC)

Seit 2001 gibt es in der Schweiz den Nachwuchscup.

Internetseite des Nachwuchs-Cup:
www.nachwuchs-cup.ch

Rollender Nachwuchs in Vaduz

Die Rennserie hat einen hohen Stellenwert, was sich auch darin widerspiegelt, dass der Cup schon einige Spitzenfahrer wie den zweifache Junioreneuropameister Livio Wenger aus der Schweiz hervorgebracht hat. Unter den Teilnehmern in Vaduz sah man weitere Teilnehmer der Junioren-EM, z. B. Manuel Neuhold vom Veranstalterverein Speedskating Liechtenstein. Der junge Skater aus dem Rheintal belegte in Vaduz hinter Luka Iida (Bronzemedailien-Gewinner an der Junioren-EM) den zweiten Platz.

Als einziger Liechtensteiner drehte Andreas Marxer in der Rookies-Kategorie seine Runden, mit dem Gewinn der Bronzemedaille wurde er bei der Preisverleihung ausgezeichnet.

Ein Wehrmutstropfen war für die Organisatoren die kleinen Starterfelder. Die Verschiebung des Rennens von April in den August wegen Terminkollision und das Badewetter dürften Gründe dafür sein. Trotzdem wurden die Teilnehmer von den anwesenden Zuschauern lautstark angefeuert. Mit dieser Unterstützung wurde mit fairen Mitteln um jeden Zentimeter gekämpft. Nach drei Stunden Wettkampf überreichte Vereinspräsident Thomas Näf den jungen Skatern aus Frankreich, Deutschland, Ungarn, der Schweiz und Liechtenstein einen Erinnerungspreis.

Ein grosses Lob gehört dem Veranstalter, der nach 2010 zum zweiten Mal mit einer perfekten Organisation und mit viel Liebe zum Detail aufwartete.

Raiffeisen Roll Serie (2012) - Niederbipp

Bei der Raiffeisen-Roll-Serie in Niederbipp fuhren die Brüder Stefan (17) und Silvano (19) Veraguth aus Haldenstein auf die hervorragenden Plätze 5 und 6. Harald Gopp aus Eschen kam auf den guten 7. Rang ins Ziel. Die drei trainieren zusammen im Verein Speedskating Liechtenstein. Hinter dem Elite Swiss Skate Team, welches zu viert überlegen wegfuhr und den Sieg unter sich ausmachten, kontrollierten sie das Rennen.

Glarner Stadtlauf (2012) - Glarus

Am Glarner Stadtlauf haben Silvano und Stefan Veraguth aus Haldenstein den ersten und vierten Rang am Inline-Rennen über 12,3 km erreicht. Beide trainieren in Liechtenstein bei Speedskating Liechtenstein. Der technisch sehr anspruchsvolle Rundkurs war achtmal zu absolvieren.

Nachwuchsarbeit

Das Nachwuchstraining des Vereins ist sehr erfolgreich, das ist ersichtlich aus den Rennresultaten die der Nachwuchs bei den verschiedenen Rennen macht.

Training

Wolfgang Büchel und Lucas Baumgartner (Vereinstraining)

Diese Trainings sind am Dienstag, Donnerstag oder am Sonntag durchgeführt worden.

Insgesamt sind 84 Trainings durchgeführt worden.

Internationale Veranstaltungen (EM, WM und Europacup)

Master WM, Dijon (Frankreich)

Im französischen Dijon fand die Weltmeisterschaft im Inline-Marathon der Masters statt. Für Liechtenstein war einzig Harald Gopp am Start. Von Beginn weg zeigte er viel Übersicht und hatte sehr gute Beine. Auch die ersten Attacken konnte er immer leicht mitgehen. Nach einigen Runden stiessen die Spitzenfelder zweier Kategorien aufeinander, was in der Folge sehr gefährlich wurde und zu mehreren Stürzen führte. In der Mitte des Rennens erwischte es auch Harald Gopp. Er zeigte dann zu viel Respekt und fuhr dann fast nur noch am Ende des Feldes.

Auf den letzten zwei Kilometern versuchte er dann noch weiter nach vorn zu fahren. Obwohl er auch auf der 700 Meter langen Zielgeraden massiv blockiert wurde, sprintete er noch auf den tollen fünften Rang. Auf der Ziellinie stürzte dann noch ein Teilnehmer der anderen Kategorie direkt vor seine Beine, was zu Gopps zweitem Sturz führte. «Es ist doch ein bisschen schade, denn unter normalen Bedingungen wäre diesmal alles möglich gewesen», so Gopp. Weltmeister wurde der Franzose Jean Stephan Sierra.

Cat : U40H

1. SIERRA JEAN STEPH, 01:08:46.836, Equipe de France, FRA
2. CARCANO CYRIL, RS DIJON BOURGOGNE, FRA
3. FARON CEDRIC, Equipe de France, FRA
5. GOPP Harald, Liechtenstein, LIE

Master EM, Ostseebad Damp (Deutschland)

Als einziger Liechtensteiner nahm Harald Gopp an der Marathon-Europameisterschaft der Masters inDamp an der Ostsee (DE) teil. Pünktlich zum Start öffnete Petrus die Schleusen, was die Teilnehmer vor eine grosse Herausforderung stellte. Zwei deutsche Skater konnten sich nach Rennhälfte absetzen und machten den Sieg unter sich aus. Gopp fuhr in der elfköpfigen Verfolgergruppe ein aktives Rennen, vermochte sich jedoch trotz Ausreissversuchen nicht abzusetzen. Im Sprint um die Bronzemedaille fand der Liechtensteiner nicht die gewünschte Windschattenposition, klassierte sich aber als Gesamtsiebter trotzdem ausgezeichnet.

Masters Marathon - Master 30 Men

1. TÄUBRECHT Patrick, GER, TSG Aufbau Union Dessau, 1:16:32,40
2. REHSE Sebastian, GER, Tri-Sport-Lübeck e.V.
3. RIVAROLI Dario, ITA, asd Ferrara World Inline Team
7. GOPP Harald, LIE, Speedskating Liechtenstein

Junioren EM in Macerata und Pollenza (Italien)

Pascal und Manuel Neuhold haben für die Schweiz an diesen Wettkämpfen teilgenommen.

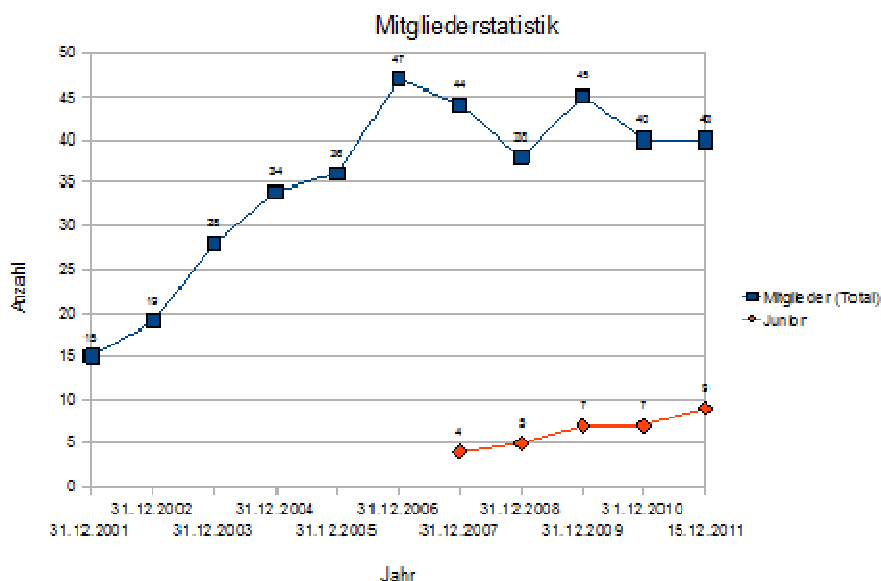
Elite EM in Zwolle (Niederlande)

André Wille hat am Marathon teilgenommen.

Europacup

Manuel Neuhold hat an 7 von 9 Rennen teilgenommen, in Bologna, Gross Gerau, Heerden, Mechelen, Weinfeld, Wörgl und Berlin. In der Gesamtwertung ist er 5er (lang Distanz) und 6er (kurz Distanz). Das sind ausgezeichnete Ränge.

Mitglieder



Am 15.12.2011 hatte der Verein Total 40 Mitglieder, davon sind 9 Junioren.

Dank

Ein Dank an die Gemeinde Vaduz für die Benutzung der MZH Spoerry. Der Gemeinde Ruggell für die zur Verfügung stellen der Garderoben und Benutzung des Trendsportplatzes.

Danke den Sportredaktionen der Liechtensteiner Presse und den Berichtschreibern. Den Trainern, Betreuern, Fans, Gönnern, Sponsoren, Behörden, dem LEIV und dem LOSV. Einen besonders grossen Dank meiner Vorstandskollegin und den Vorstandskollegen für die tolle Zusammenarbeit.

Thomas Näf
Präsident Speedskating Liechtenstein

Jahresbericht Eislaufverein Vaduz

Rainer Stroppa

Durch gezieltes Anbieten von Eislaufkursen in den Kindergärten und Primarschulen Liechtensteins konnten wir 2011 einen unerwartet hohen Zulauf zu unseren Eislaufkursen verzeichnen. Der Eislaufverein Vaduz hat zum Ziel, den Kindern die Grundtechniken des Eislaufens zu vermitteln. Der grosse Aufwand an Zeit machte sich durch die unerwartet grosse Teilnehmerzahl der Kinderkurse vollumfänglich bezahlt. Das Ziel des EVV ist, einen Teil der Kinder dem Breitensport Eislaufen zuzuführen und damit eine Basis für das Interesse an Spitzensport zu wecken. Ein anderer Teil der Kinder soll den Bereichen Eishockey und dem Kür-, Paar-, Synchronlaufen oder auch eventuell dem Speedskating auf dem Eis und auf Inliners zugeführt werden. Die Aktivitäten sind Basis, um eine grosse Breite für infrastrukturelle Projekte wie eine Eishalle in Liechtenstein vorzubereiten. Dem grossen Engagement des Vorstandes des EVV ist es zu verdanken, dass wir bisher 10 Kurse mit weit über 100 teilnehmenden Kindern durchführen konnten.

Gründung

Am 1. März 2011 erfolgte die Gründung des EVV Eislaufverein Vaduz durch Cornelia und Patrik Kaiser, Ewald Wolf und Rainer Stroppa. Mit dem Gründungsprotokoll vom 1. März 2011 wurde der Verein aus der Taufe gehoben. Am 23. März 2011 erfolgte die offizielle Eintragung ins Öffentlichkeitsregister, damit ist der EVV momentan der einzig offiziell eingetragene Eislaufverein in Liechtenstein.

Vorstand und Mitglieder

Der Vorstand des Liechtensteiner Eislaufvereins besteht aus Kassierin Cornelia Kaiser, Schriftführer, Patrik Kaiser, Beisitzer Ewald Wolf und Präsident Rainer Stroppa.

Mit ca. 10 Mitgliedern konnte in der Startseason ein beachtliches Potential an Mitgliedern dem Eislaufverein Vaduz zugeführt werden.

Breitensport

Das Ziel des Eislaufverein Vaduz ist es, möglichst vielen Kindern die Grundbegriffe des Eislaufens zu erlernen. Vom Laufen und Bremsen, dem Storch bis hin zur Hocke und Rückwärtsfahren, die Kursteilnehmer zwischen 4 und 12 Jahren waren alle, samt ihren Eltern restlos begeistert. Diese Grundbegriffe des Eislaufens kommen auch den weiterführenden Kursen zu gute. Nach Abschluss der Kurse beim EVV stehen den Kindern verschiedenste Möglichkeiten im Rahmen des LEIV offen. Vom Eishockey, bis hin zu Speedskating und Inlineskating, je nach Interesse können die Kinder und Kursteilnehmer die weiteren Angebote, beim Eislaufen bleiben, nützen. Somit ist der EVV, der Eislaufverein Vaduz auch eine optimale Eit und Ansprechstation für die anderen Sektionen des LEIV. In bisher zehn durchgeführten Kursen ist über 100 Kinder das Angebot des Eislaufvereins Vaduz genützt.

Zusammenarbeit

Unsere Kursteilnehmer können dem EHC SV oder dem Inline zugeführt werden. Innerhalb des LEIV ein reger Austausch von Sportinteressierten stattfinden. Der EVV bietet ein in-Win-Situation für alle Sektionen des LEIV.

Spitzensport

Romana Kaiser ist die einzige Läuferin mit ambitionierten Zielen und professionellen Trainingsmöglichkeiten. Durch die professionelle Unterstützung der Trainerin Elena Romanova ist eine optimale Basis für künftige Spitzenleistungen gegeben. Weitere aktive Eisläuferinnen stehen in den Startlöchern. Mit Vanessa Stroppa, 2 Sternle, und Anna-Klara Wolf, 1 Sternle, sind zwei weitere Läuferinnen auf dem Weg zu guten Leistungen.

LEV Liechtensteiner Eislaufverband

Durch die Gründung des LEV Liechtensteiner Eislaufverbandes am 15. Dezember 2011 erfüllen wir die Vorgaben der temporären Mitgliedschaft im LEIV. Das offizielle Aufnahmegesuch des LEV in den LOSV erfolgt am 23. Dezember 2011. Am 23. Dezember 2011 reichte der EVV das offizielle Gesuch um Mitgliedschaft im LEV an. Der LEV wird sich im Laufe des Dezembers 2011 noch um eine Mitgliedschaft im ISU bewerben. durch die temporäre Aufnahme in den LEIV ist die Gründung eines eigenen, speziell für Sportarten wie Kürlauf, Paarlauf, usw. in Gründung. Die Ablöse vom LEIV kann somit reibungslos bis zum gesetzten Termin erfolgen. Dank des grossen Entgegenkommens seitens des LEIV konnte der EVV die Spitzenläuferin Romana Kaiser in der Sportschule unterbringen. Damit ist Eislaufen eine offizielle und vom Staat anerkannte Sportart.

Infrastruktur

Auf Grund fehlender Infrastruktur in Liechtenstein, sind unsere Läuferinnen und Läufer auf die Infrastruktur in der Region angewiesen. So nützen wir die Eishallen Feldkirch, Widnau, Chur, Dornbirn und Lustenau, um den Kindern Perspektiven zur Ausübung des Eislaufsports zu bieten. Entscheidend für die Zukunft ist, ein Prestigeobjekt das veranstaltungstauglich und ein Magnet für die gesamte Region ist, auf die Beine zu stellen. Eine intensive Zusammenarbeit aller Vereine im LEIV und darüber hinaus ist zwingend erforderlich.

Vision

Eine kleine Leistungs-Show ist für das Frühjahr 2012 ins Auge gefasst, die Vorbereitungen laufen. Weiters sind fixe Eiszeiten in der Eishalle Feldkirch in Zusammenarbeit mit dem Feldkircher Eislaufverein fixiert, sodass ab Januar bessere und kontinuierliche Trainingsmöglichkeiten für liechtensteinische Eisläuferinnen und Eisläufer geschaffen werden konnten. Termin jeweils Freitags von 17.00 bis 17.50 Uhr.

Dank

An dieser Stelle möchte ich dem gesamten Vorstand des EVV für die vielen Stunden des Organisierens und der Durchführung der Kurse danken. Ein grosser Dank geht an den LOSV mit Leo Kranz an der Spitze, für die vorbehaltlose Unterstützung des Eislaufsports in Liechtenstein. Ein weiterer grosser Dank geht an den LEIV mit Präsident Martin Rüdisühli und sämtliche Ressortleiter des LEIV für das entgegengebrachte Vertrauen. Nicht zuletzt möchten wir den liechtensteinischen Schulen und Kindergärten danken, die die Verteilung unseres Programmes ermöglichten. Ohne diese grosszügige Unterstützung hätten unsere Kurse nicht diesen Erfolg gehabt.

Rainer Stroppa
Präsident Eislaufverein Vaduz

Impressum

Herausgeber Liechtensteiner Eishockey und Inline Verband
Höf 52
9487 Gamprin-Bendern
Liechtenstein

Tel. +41/78 9000 792
Mail info@leiv.li
Web www.leiv.li

Auflage nur Online verfügbar
Erscheinung Gamprin-Bendern, Februar 2012